



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Haben Sie gewusst, dass die Naturkundliche Station bereits 60 Jahre existiert? Ein Jahr nach dem Botanischen Garten, im Jahr 1953 wurde die Mikrobiologische Station gegründet, die 10 Jahre später in Naturkundliche Station umbenannt wurde. In meinem

ÖKO-L-Beitrag „Im Dienste der Stadtnatur“ habe ich versucht, diese sechs Jahrzehnte währende Geschichte kurz zu umreißen und Einblick in die Arbeitsinhalte dieser kleinen, aber feinen städtischen Einrichtung, die seit 2005 mit dem Botanischen Garten zusammengeslossen ist, zu geben. Dieser Artikel dient gleichzeitig als Begleitkür für eine sehr sehenswerte Ausstellung, die unter dem gleichen Titel derzeit im Kalthaus des Botanischen Gartens gezeigt wird. Schauen Sie vorbei! Die Ausstellung ist uns sehr gut gelungen!

Wenn Sie mit offenen Augen durch die Siedlungsgebiete wandern, werden Ihnen sicher schon so manche Pflasterritzenpflanzen aufgefallen sein, die – wenn sie nicht tot gespritzt sind – ein kärgliches, oft wenig beachtetes Dasein fristen. Unser Spezialist für „schräge“ botanische Themen Michael Hohla, hat sich in seinem Artikel „Die Gunst der Fuge“ diesen Hungerkünstlern und botanischen Randgruppen gewidmet. Erstaunlich, welche Raritäten sich da zu unseren Füßen verbergen! Vielleicht trägt dieser Artikel ein wenig dazu bei, auch diesen Mitbewohnern mit Toleranz zu begegnen.

Eine Pflanze, die als allgemein bekannt gilt, ist die Schafgarbe. Tatsächlich gibt es aber nicht „die“ Schafgarbe, die Botaniker unterscheiden bis zu 200 Arten! Im Volksmund wird sie als „Mäuseleiter“ bezeichnet. Die Botanikerin Barbara Wunder stellt Ihnen diese Pflanze näher vor, wobei sie besonders auf die Heilwirkungen eingeht. Und es stellt sich wieder einmal heraus: auch die oft gering geschätzten Allerweltsarten sind wahre Schätze für uns Menschen!

Von der gleichen Autorin stammt ein weiterer Beitrag in diesem ÖKO-L-Sommerheft. Im Rahmen ihrer Tätigkeit im Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums betreut Frau Dr. Wunder ein EU-Projekt, das sich mit den biologischen Sammlungen beschäftigt. Ein häufig unterschätztes Thema, das im Zusammenhang mit den internationalen Verpflichtungen des Schutzes der Artenvielfalt enorm wichtig ist.

Schließlich präsentieren wir Ihnen noch die besten Bilder des Fotowettbewerbs „Botanischer Garten 2012“, den wir anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums abgewickelt haben.

Damit wünschen wir Ihnen angenehme Sommermonate!

Ihr

Dr. Friedrich Schwarz
(Leiter Botanischer Garten und Naturkundliche Station)

INHALTSVERZEICHNIS

ÖKO-L - Jahrgang 35, Heft 2
Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

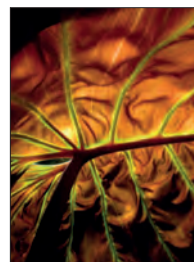
Hauptartikel

	F. SCHWARZ: Im Dienste der Stadtnatur 60 Jahre Naturkundliche Station der Stadt Linz	3
	M. HOHLA: Die Gunst der Fuge JA zu Pflanzen auf Plätzen und Wegen!	9
	ÖKO-L: Kinderseite und Poster	I-IV
	B. WUNDER: Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i> s. l.) – Mäuseleiter mit Heilkraft	23
	Die besten Bilder des Fotowettbewerbs Botanischer Garten 2012	25
	B. WUNDER: Vielfalt für alle! Mit dem EU-Projekt „OpenUp! Naturkund- liche Sammlungen gehen online.	31

Informationen

Buchtipps	30
Impressum	30
Veranstaltungen	36

TITELBILD



Rupert Kogler,
„Sonnenschirm“,
5. Platz Fotowettbewerb „Botanischer
Garten 2012“,
Kategorie Details,
Allgemeine Klasse

Infos zu ÖKO-L

Leseprobe – Abo – Geschenk-Abo

Botanischer Garten und Naturkundliche Station
Roseggerstraße 20-22, 4020 Linz
Tel.: 0732/7070-1862, E-Mail: nast@mag.linz.at
www.linz.at/umwelt/3911.asp
Abo Jahrgang 2013: € 16,50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: [Vorwort. 2](#)